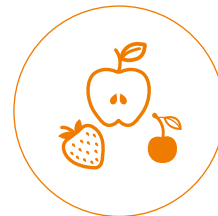


Q2

# ZWISCHENBERICHT

1. HALBJAHR 2014/15

1. März – 31. August 2014  
veröffentlicht am 9. Oktober 2014



- **KONZERNUMSATZ** liegt mit 3.482 (3.937) Mio. € um 12 % unter Vorjahr
- **OPERATIVES KONZERNERGEBNIS** sinkt aufgrund deutlich rückläufiger Ergebnisse in den Segmenten Zucker und CropEnergies auf 147 (407) Mio. €
- **AUSBLICK FÜR DAS GESAMTJAHR 2014/15** bleibt unverändert: Konzernumsatz rund 7,0 (7,5) Mrd. €; operatives Konzernergebnis rund 200 (622) Mio. €



# FINANZKALENDER

Q3 – Bericht 1. – 3. Quartal 2014/15	13. Januar 2015
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2014/15	21. Mai 2015
Q1 – Bericht 1. Quartal 2015/16	9. Juli 2015
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2014/15	16. Juli 2015
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2015/16	8. Oktober 2015
Q3 – Bericht 1. – 3. Quartal 2015/16	13. Januar 2016

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.  
Auf der Südzucker-Internetseite stehen PDF-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung:

[www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/) bzw.

[www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/)

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Halbjahr erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. August.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

# INHALTSVERZEICHNIS

## **02      ZWISCHENLAGEBERICHT**

---

**02**      Wirtschaftsbericht

---

**14**      Nachtragsbericht

---

**14**      Risikobericht

---

**14**      Prognosebericht

---

## **16      ZWISCHENABSCHLUSS**

---

**16**      Konzern-Gesamtergebnisrechnung

---

**17**      Konzern-Kapitalflussrechnung

---

**18**      Konzern-Bilanz

---

**20**      Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

---

**22**      Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital  
erfassten Erträge und Aufwendungen

---

## **23      ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS**

---

## **35      VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

---

# KONZERNZAHLEN

zum 31. August 2014

		1. Halbjahr		+/- in %
		2014/15	2013/14	
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	3.482	3.937	-11,6
EBITDA	Mio. €	249	506	-50,9
EBITDA-Marge	%	7,1	12,9	
Abschreibungen	Mio. €	-102	-99	2,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	147	407	-63,9
Operative Marge	%	4,2	10,3	
Jahresüberschuss	Mio. €	119	312	-61,8
<b>Cashflow und Investitionen</b>				
Cashflow	Mio. €	247	454	-45,7
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	168	166	1,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	168	166	1,0
<b>Wertentwicklung</b>				
Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	2.769	2.692	2,9
Goodwill	Mio. €	1.145	1.145	0,0
Working Capital	Mio. €	1.697	1.781	-4,7
Capital Employed	Mio. €	5.724	5.731	-0,1
<b>Kapitalstruktur</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	7.923	8.031	-1,3
Eigenkapital	Mio. €	4.547	4.768	-4,6
Nettofinanzschulden	Mio. €	422	276	52,8
Eigenkapitalquote	%	57,4	59,4	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	9,3	5,8	
<b>Aktie</b>				
Marktkapitalisierung per 31. August	Mio. €	2.675	4.985	-46,3
Gesamtzahl Aktien per 31. August	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs per 31. August	€	13,10	24,42	-46,4
Ergebnis je Aktie per 31. August	€	0,37	1,21	-69,4
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	2.153	977	> 100
MDAX®-Schlusskurs per 31. August	Punkte	16.085	14.386	11,8
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. August	%	-35,0	-27,2	
Performance MDAX® 1. März bis 31. August	%	-4,8	8,2	
<b>Mitarbeiter Konzern</b>		<b>18.477</b>	<b>18.100</b>	<b>2,1</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

# IM ÜBERBLICK

## 1. Halbjahr 2014/15

- Konzernumsatz liegt mit 3.482 (3.937) Mio. € um 12 % unter Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis sinkt aufgrund deutlich rückläufiger Ergebnisse in den Segmenten Zucker und CropEnergies auf 147 (407) Mio. €.
- Segment Zucker erfährt Umsatz- und Ergebnismrückgang durch weiterhin deutlich sinkende Quotenzuckererlöse insbesondere in Süd- und Osteuropa:
  - Umsatz: –19 % auf 1.699 (2.085) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 68 (304) Mio. €
- Segment Spezialitäten zeigt – trotz leichtem Umsatzrückgang – einen Anstieg des operativen Ergebnisses insbesondere aufgrund gesunkener Kosten:
  - Umsatz: –3 % auf 855 (883) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 45 (34) Mio. €

- Segment CropEnergies weist weiteren Umsatzanstieg aus. Operatives Ergebnis wird trotz gesunkener Nettorohstoffkosten aufgrund rückläufiger Ethanolertlöse negativ:
  - Umsatz: +9 % auf 372 (341) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: –4 (26) Mio. €
- Segment Frucht verzeichnet Umsatz- und Ergebnismrückgang aufgrund schwächerer Absatz- und Erlösentwicklung:
  - Umsatz: –11 % auf 556 (628) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 38 (43) Mio. €

## Ausblick für das Gesamtjahr 2014/15<sup>1</sup>

- Konzernumsatz wird bei rund 7,0 (7,5) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis wird mit rund 200 (622) Mio. € erwartet.
- ROCE geht bei leicht steigendem Capital Employed deutlich zurück.

<sup>1</sup> Unveränderte Prognose vom 15. Mai 2014.

### Umsatz nach Segmenten 1. Halbjahr 2014/15

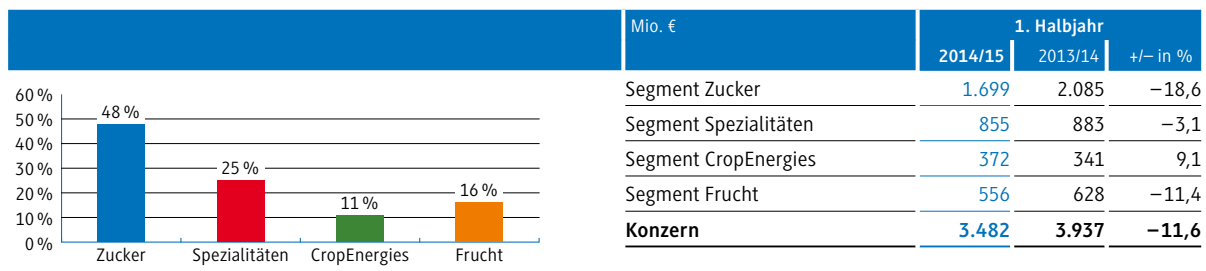


TABELLE 01

### Operatives Ergebnis nach Segmenten 1. Halbjahr 2014/15

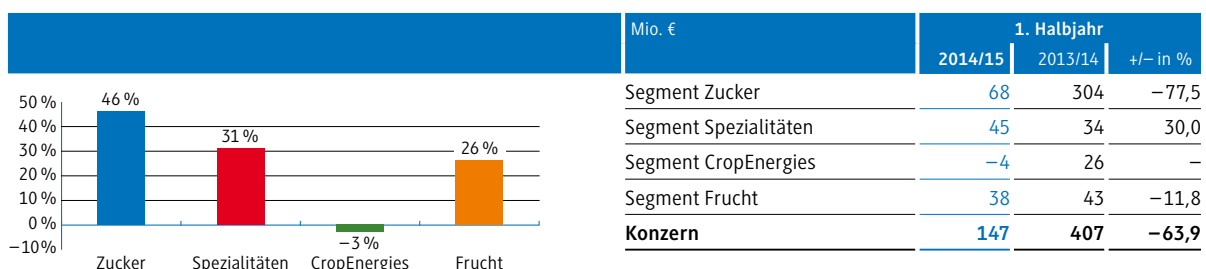


TABELLE 02

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geänderte Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 werden aufgrund der verpflichtenden Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) sämtliche bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 quotall konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Dies hat zu Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Kapitalflussrechnung und die Bilanz geführt, die im Einzelnen im Anhang erläutert werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### Geschäftsentwicklung der Südzucker-Gruppe – Ertragslage

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 lag der Konzernumsatz mit 3.482 (3.937) Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau. Während der Umsatz in den Segmenten Zucker, Frucht und Spezialitäten zurückging, konnte er im Segment CropEnergies gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum verminderte sich das operative Konzernergebnis erwartungsgemäß deutlich auf 147 (407) Mio. €. Wesentliche Ursache ist der Rückgang des operativen Ergebnisses im Segment Zucker. Auch in den Segmenten CropEnergies und Frucht konnte das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten hingegen lag über dem Vorjahr.

### Umsatz und operatives Ergebnis

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>1.709</b>	<b>1.958</b>	<b>-12,7</b>	<b>3.482</b>	<b>3.937</b>	<b>-11,6</b>
EBITDA	Mio. €	102	237	-56,8	249	506	-50,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-51	-50	2,2	-102	-99	2,9
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>51</b>	<b>187</b>	<b>-72,6</b>	<b>147</b>	<b>407</b>	<b>-63,9</b>
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	7	-3	-	7	-1	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	9	15	-37,7	19	26	-26,8
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>67</b>	<b>199</b>	<b>-66,6</b>	<b>173</b>	<b>432</b>	<b>-60,0</b>
EBITDA-Marge	%	6,0	12,1		7,1	12,9	
Operative Marge	%	3,0	9,6		4,2	10,3	
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	102	103	-1,5	168	166	1,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>102</b>	<b>103</b>	<b>-1,6</b>	<b>168</b>	<b>166</b>	<b>1,0</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				309	270	14,4
Capital Employed	Mio. €				5.724	5.731	-0,1
Mitarbeiter					18.477	18.100	2,1

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 03

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.709</b>	<b>1.958</b>	<b>-12,7</b>	<b>3.482</b>	<b>3.937</b>	<b>-11,6</b>
Operatives Ergebnis	51	187	-72,6	147	407	-63,9
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	7	-3	-	7	-1	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	9	15	-37,7	19	26	-26,8
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>67</b>	<b>199</b>	<b>-66,6</b>	<b>173</b>	<b>432</b>	<b>-60,0</b>
Finanzergebnis	-22	-29	-24,1	-21	-29	-27,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>54</b>	<b>185</b>	<b>-71,0</b>	<b>152</b>	<b>403</b>	<b>-62,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-41	-72,1	-33	-91	-63,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>42</b>	<b>144</b>	<b>-70,7</b>	<b>119</b>	<b>312</b>	<b>-61,8</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	26	115	-77,2	75	247	-69,6
davon Hybrid-Eigenkapital	7	7	0,0	13	13	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	9	22	-57,5	31	52	-40,5
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,13</b>	<b>0,57</b>	<b>-77,2</b>	<b>0,37</b>	<b>1,21</b>	<b>-69,4</b>

TABELLE 04

**ERGEBNIS AUS AT EQUITY EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN**

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich auf 19 (26) Mio. €. Es betrifft mit 5 (12) Mio. € im Segment Zucker das anteilige Ergebnis insbesondere des Handelshauses ED&F Man sowie der Studen-Gruppe und einer Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft. Im Segment Spezialitäten ist hierunter mit 14 (14) Mio. € das anteilige Ergebnis der Stärke-Aktivitäten der Hungrana-Gruppe ausgewiesen.

**ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT** Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 173 (432) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 147 (407) Mio. €, dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 19 (26) Mio. € sowie dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von 7 (-1) Mio. € zusammen. Letzteres enthält einen Ertrag, der aus der Beendigung eines Rechtsstreits im Zusammenhang mit Umsatzsteuerzahlungen für Zuckerlieferungen nach Italien in den Jahren 1994 und 1995 resultiert, über den in Vorperioden bereits berichtet wurde. Im Gegenzug sind Aufwendungen in Verbindung mit der Standortkonzentration der Fruchtzubereitungsproduktion in Österreich angefallen.

**FINANZERGEBNIS** Das Finanzergebnis hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 auf

-21 (-29) Mio. € verbessert. Der Nettozinsaufwand lag bei einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegenen Durchschnittverschuldung bei -21 (-20) Mio. €. Das sonstige Finanzergebnis erreichte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 0 (-9) Mio. €. Im Vorjahr waren hierin Währungsverluste aus der Finanzierung von Tochtergesellschaften in Osteuropa und Süd- bzw. Mittelamerika enthalten.

**STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG** Bei einem reduzierten Ergebnis vor Ertragsteuern von 152 (403) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf -33 (-91) Mio. €. Die Konzern-Steuerquote lag bei 22 (23) %.

**JAHRESÜBERSCHUSS** Vom Jahresüberschuss von 119 (312) Mio. € entfallen 75 (247) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 13 (13) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 31 (52) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

**ERGEBNIS JE AKTIE** Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,37 (1,21) €. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

## Investitionen und Finanzierung – Finanzlage

## Finanzierungsrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Cashflow</b>	<b>94</b>	<b>204</b>	<b>-53,8</b>	<b>247</b>	<b>454</b>	<b>-45,7</b>
<b>Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals</b>	<b>430</b>	<b>490</b>	<b>-12,1</b>	<b>237</b>	<b>156</b>	<b>52,5</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>						
Segment Zucker	52	62	-15,0	81	95	-15,9
Segment Spezialitäten	30	28	6,4	55	49	13,8
Segment CropEnergies	9	4	> 100	11	7	62,9
Segment Frucht	11	9	14,9	21	15	39,6
<b>Summe Investitionen in Sachanlagen<sup>1</sup></b>	<b>102</b>	<b>103</b>	<b>-1,5</b>	<b>168</b>	<b>166</b>	<b>1,1</b>
<b>Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100,0</b>
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>102</b>	<b>103</b>	<b>-1,0</b>	<b>168</b>	<b>166</b>	<b>1,0</b>
<b>Aufstockungen an Tochterunternehmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Kapitalerhöhung/-herabsetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100,0</b>
<b>Gewinnausschüttungen</b>	<b>-168</b>	<b>-260</b>	<b>-35,3</b>	<b>-172</b>	<b>-260</b>	<b>-34,0</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 05

**CASHFLOW** Der Cashflow folgt insbesondere der Entwicklung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit und lag mit 247 (454) Mio. € unter Vorjahresniveau.

**WORKING CAPITAL** Der Mittelzufluss aus dem Working Capital von 237 Mio. € resultiert maßgeblich aus dem Abbau der Vorräte im Verlauf des 1. Halbjahres, der die in dieser Periode gezahlten Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern übertraf.

**INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN** Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 168 (166) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 81 (95) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz. Das Investitionsvolumen im Segment Spezialitäten in Höhe von 55 (49) Mio. € betrifft im Wesentlichen den Bau der Stärkeanlage in Zeitz sowie die Errichtung des Biomassekessels am BENE0-Standort

Pemuco/Chile. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 11 (7) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 21 (15) Mio. € überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen und hier die Fertigstellung des vierten Zubereitungswerks in den USA in Lysander/New York.

**AUFSTOCKUNGEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN** Die Aufstockungen an Tochterunternehmen betreffen hauptsächlich den Erwerb der Minderheitenanteile an der AGRANA Bioethanol GmbH durch die AGRANA Stärke GmbH.

**GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN** Die Gewinnausschüttungen in Höhe von 172 (260) Mio. € beinhalten im Wesentlichen die im Anschluss an die Hauptversammlungen ausgeschütteten Dividenden der Südzucker AG in Höhe von 102 (184) Mio. €, der AGRANA Beteiligungs-AG in Höhe von 51 (51) Mio. € und der CropEnergies AG in Höhe von 9 (22) Mio. €.



**ENTWICKLUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN** Der Cash-flow von 247 Mio. € sowie der saisonal – insbesondere durch den Abverkauf der Vorräte – bedingte Mittelzufluss von 237 Mio. € im Working Capital haben zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 168 Mio. €, der Aufstockung an der AGRANA Bioethanol GmbH in Höhe von 30 Mio. € sowie der Gewinnausschüttungen von 172 Mio. € beigetragen.

Die Nettofinanzschulden konnten von 536 Mio. € am 28. Februar 2014 um 114 Mio. € auf 422 Mio. € am 31. August 2014 abgebaut werden.

## Bilanz – Vermögenslage

### Bilanz

Mio. €	31. August 2014	31. August 2013	+/- in %
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1.188	1.184	0,3
Sachanlagen	2.727	2.653	2,8
Übrige Vermögenswerte	610	582	4,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.525</b>	<b>4.419</b>	<b>2,4</b>
Vorräte	1.437	1.552	-7,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	960	1.066	-10,0
Übrige Vermögenswerte	1.001	994	0,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.398</b>	<b>3.612</b>	<b>-5,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.923</b>	<b>8.031</b>	<b>-1,3</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.197	3.289	-2,8
Hybrid-Eigenkapital	684	684	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	666	795	-16,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.547</b>	<b>4.768</b>	<b>-4,6</b>
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	783	696	12,6
Finanzverbindlichkeiten	671	749	-10,4
Übrige Schulden	287	296	-3,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.741</b>	<b>1.741</b>	<b>-0,0</b>
Finanzverbindlichkeiten	538	319	69,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493	569	-13,4
Übrige Schulden	604	634	-4,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.635</b>	<b>1.522</b>	<b>7,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.923</b>	<b>8.031</b>	<b>-1,3</b>
Nettofinanzschulden	422	276	52,8
Eigenkapitalquote in %	57	59	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	9	6	

**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 106 Mio. € auf 4.525 (4.419) Mio. €. Dabei stiegen die Sachanlagen auf 2.727 (2.653) Mio. € an, was im Wesentlichen die Investitionen in Höhe von 168 Mio. € abzüglich der Abschreibungen von 102 Mio. € reflektiert. Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte um 28 Mio. € auf 610 (582) Mio. € betrifft zum großen Teil die Erhöhung des Buchwerts der at Equity einbezogenen Unternehmen auf 309 (270) Mio. €. Die immateriellen Vermögenswerte lagen – bei einem nahezu unveränderten Geschäfts- oder Firmenwert – mit 1.188 (1.184) Mio. € auf Vorjahresniveau.

**KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 214 Mio. € auf 3.398 (3.612) Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür ist der preis- und mengenbedingte Rückgang der Vorratsbestände um 115 Mio. € auf 1.437 (1.552) Mio. € insbesondere im Segment Zucker. Daneben haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen preisbedingt um 106 Mio. € auf 960 (1.066) Mio. € abgebaut. Die übrigen Vermögenswerte lagen mit 1.001 (994) Mio. € auf Vorjahresniveau.

**EIGENKAPITAL** Das Eigenkapital ist um 221 Mio. € auf 4.547 (4.768) Mio. € zurückgegangen; die Eigenkapitalquote lag bei einer gesunkenen Bilanzsumme entsprechend mit 57 (59) % leicht unter Vorjahresniveau. Der Rückgang des Eigenkapitals der Aktionäre der Südzucker AG auf 3.197 (3.289) Mio. € reflektiert insbesondere die Belastung aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen infolge der weiter rückläufigen Zinsen. Der deutliche Rückgang der sonstigen nicht beherrschenden Anteile um 129 Mio. € auf 666 (795) Mio. € resultiert maßgeblich aus der Anteilsaufstockung an der AGRANA Beteiligungs-AG im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2013/14.

**LANGFRISTIGE SCHULDEN** Die langfristigen Schulden lagen mit 1.741 (1.741) Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 78 Mio. € auf 671 (749) Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung langfristiger Darlehen von Kreditinstituten, die sich auf 263 (342) Mio. € abbauten. Im Gegenzug erhöhten sich die

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen durch die Anpassung des Abzinsungssatzes von 3,50 % auf 2,50 % auf 783 (696) Mio. €. Die übrigen Schulden verringerten sich um 9 Mio. € auf 287 (296) Mio. €. Darin enthalten sind Steuerschulden in Höhe von 76 (97) Mio. €.

**KURZFRISTIGE SCHULDEN** Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 113 Mio. € auf 1.635 (1.522) Mio. €. Dies ergibt sich aus einem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 219 Mio. € auf 538 (319) Mio. €, unter anderem durch die Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms mit 200 (0) Mio. €. Dem standen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern in Höhe von 61 (159) Mio. € gegenüber. Die übrigen Schulden verringerten sich auf 604 (634) Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 493 (569) Mio. €.

**NETTOFINANZSCHULDEN** Die Nettofinanzschulden sind zum 31. August 2014 um 146 Mio. € auf 422 (276) Mio. € angestiegen. Die Nettofinanzschulden in Prozent des Eigenkapitals betragen 9 (6) %.

## Mitarbeiter

	1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %
Segment Zucker	7.528	7.555	-0,4
Segment Spezialitäten	4.427	4.362	1,5
Segment CropEnergies	444	417	6,5
Segment Frucht	6.078	5.766	5,4
<b>Konzern</b>	<b>18.477</b>	<b>18.100</b>	<b>2,1</b>

TABELLE 07

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich Beschäftigten stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 auf 18.477 (18.100). Der Anstieg im Segment Frucht um 312 Mitarbeiter auf 6.078 (5.766) ist auf den erhöhten Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Ukraine, in Marokko und in Mexiko sowie auf das neue Fruchtzubereitungswerk in den USA am Standort Lysander/New York zurückzuführen.

## Segment Zucker

### Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

**WELTZUCKERMARKT** In seiner dritten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Juni 2014 zum Kampagnejahr 2013/14 erwartet das deutsche Analystenhaus F. O. Licht einen Rückgang der Zuckererzeugung auf 181,2 (184,6) Mio. t und ein weiteres Wachstum des Verbrauchs auf 175,6 (172,4) Mio. t. Die Bestände erhöhen sich auf 76,1 (73,0) Mio. t Zucker bzw. 43,3 (42,3) % eines Jahresverbrauchs.

Bei erheblicher Volatilität im Verlauf des 1. Quartals befand sich der Weltmarktpreis zu dessen Ende wieder auf dem Niveau wie zu Geschäftsjahresbeginn bei rund 345 €/t. Anfang Juli 2014 setzte ein weiterer Rückgang des Weltmarktpreises für Weißzucker auf 321 €/t zum Ende des 2. Quartals ein.

**EU-ZUCKERMARKT** Im gerade abgeschlossenen Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2013/14 (1. Oktober 2013–30. September 2014) stiegen bei einer Gesamtzuckererzeugung von 16,8 (17,4) Mio. t<sup>1</sup> und einer weitgehend erfüllten Quotenzuckererzeugung die Präferenzimporte weiter an. Insgesamt ergab sich eine nahezu ausgeglichene Zuckerbilanz von Angebot und Nachfrage.

Im neuen ZWJ 2014/15 wird bei insgesamt steigenden Ernterwartungen beim europäischen Rübenzucker mit einer Erfüllung der EU-Zuckerquote und einer höheren Nichtquotenzuckererzeugung gerechnet. Durch die sinkenden Zuckerpreise in der EU könnten die Präferenzimporte zurückgehen. Auch ohne Sondermaßnahmen der EU-Kommission ist der europäische Zuckermarkt ausreichend versorgt.

Für das ZWJ 2013/14 wurden – wie im Vorjahr – Exportlizenzen für Nichtquotenzucker in Höhe von 1,35 Mio. t freigegeben. Die Zuteilung der Exportlizenzen erfolgte im Oktober und im Dezember 2013. Für das ZWJ 2014/15 wurde bislang ein Exportkontingent von 0,65 Mio. t freigegeben. Die Exportlizenzen werden Anfang Oktober 2014 zugeteilt. Eine Aufstockung auf 1,35 Mio. t ist vorgesehen.

Bis einschließlich des ZWJ 2016/17 wurde eine zollfreie Importquote in Höhe von jährlich 0,4 Mio. t für Nichtquotenzucker zur Verwendung in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie eröffnet, die in den Vorjahren aber nur in geringem Umfang genutzt wurde.

**ENERGIEMARKT** Zu Beginn des 2. Quartals 2014/15 bereitete die Eskalation der Auseinandersetzungen im Irak Sorgen über Angebotsausfälle, wodurch Mitte Juni 2014 ein 12-Monatshoch von 116 USD/Barrel beim Rohölpreis der Nordseesorte Brent verzeichnet wurde. In der Folge gerieten zunehmend die Fundamentaldaten in den Fokus. Schwache Konjunkturprognosen für die EU im Zusammenhang mit den Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die Wiedereröffnung libyscher Ölfelder sowie die rekordhohe US-Rohölverarbeitung sorgten weiterhin für ein Überangebot auf den Weltmärkten. Zusätzlich trug der Rückzug von Finanzanlegern dazu bei, dass der Brentpreis auf 99 USD/Barrel Mitte August 2014 nachgab. Gegen Ende des 2. Quartals 2014/15 eskalierte erneut der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine; der Brent-Rohölpreis ging am 29. August 2014 mit 101 USD/Barrel aus dem Handel.

Die geopolitischen Unruhen führten im Verlauf des 2. Quartals auch zu großen Preisschwankungen an den europäischen Gasmärkten. Ungeachtet dessen hielt seit Anfang 2014 der durch einen Gasüberschuss verursachte Abwärtstrend der Gaspreise an. Die Gas-Spotpreise erreichten am 10. Juli 2014 ein 3-Jahrestief von 15,34 €/MWh. Seit Ende Juli 2014 ist ein klarer Aufwärtstrend festzustellen.

**EU-ZUCKERPOLITIK, WTO-VERHANDLUNGEN UND FREI-HANDELSABKOMMEN** Im Zusammenhang mit den Verhandlungen zum Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen der EU und der SADC (South African Development Community) haben sich die EU und Südafrika formell auf jährliche zollfreie Quoten für Importe aus Südafrika in die EU in Höhe von 150.000 t Zucker und 80.000 t Ethanol geeinigt. Es wird damit gerechnet, dass diese nach beiderseitiger Ratifikation 2016 in Kraft treten.

Darüber hinaus haben sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres keine weiteren wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2013/14 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 78–79 dargestellten regulatorischen Rahmenbedingungen der EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen ergeben.

<sup>1</sup> Quelle: Internetseite der EU-Kommission.

## Geschäftsentwicklung

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Im Segment Zucker ging der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 auf 1.699 (2.085) Mio. € zurück. Wesentliche Ursache für diesen Rückgang sind sinkende Quotenzuckererlöse. Der Absatz von Quotenzucker konnte dagegen gesteigert werden. Die Exportpreise für Nichtquotenzucker lagen weltmarktpreisbedingt unter dem Niveau des Vorjahres.

Das operative Ergebnis sank im 1. Halbjahr erwartungsgemäß deutlich auf 68 (304) Mio. €. Dieser Rückgang wurde maßgeblich durch deutlich sinkende Erlöse für Quotenzucker, insbesondere in den süd- und osteuropäischen Märkten, verursacht. Die Verringerung der Quotenzuckererlöse setzte sich im Laufe des 2. Quartals weiter fort.

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von 12 (0) Mio. € resultiert aus der Beendigung eines Rechtsstreits im Zusammenhang mit Umsatzsteuerzahlungen für Zuckerlieferungen nach Italien in den Jahren 1994 und 1995; hierüber wurde bereits in Vorperioden berichtet.

**RÜBENANBAU** Die frühe Aussaat sowie ausreichende und regelmäßige Niederschläge während des gesamten Sommers, verbunden mit günstigen Temperaturen, erlaubten ein ausgiebiges Rübenwachstum, sodass in diesem Jahr bei allen Konzerngesellschaften mit einem Rekordniveau beim Rübenanbau zu rechnen ist. Für die gesamte Südzucker-Gruppe liegt die Ertragsprognose mit 76 (67) t/ha deutlich über dem fünfjährigen Durchschnitt. Die Rodebedingungen für den Kampagnenstart Mitte September waren überwiegend gut.

Mit Ausnahme von Deutschland und einigen östlichen Werken werden insgesamt in der Südzucker-Gruppe Kampagnenlängen von über 120 Tagen erreicht.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen im 1. Halbjahr 2014/15 im Segment Zucker in Höhe von 81 (95) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie auf Investitionen in Effizienzverbesserungen, auf Energieeinsparungen bei der Futtermittelproduktion der Werke Ochsenfurt, Offstein und Rain sowie die Zentralisierung der Hauptverwaltung am Standort Mannheim. Zudem sind Logistik- und Infrastrukturprojekte in den Werken Plattling und Zeitz zu erwähnen.

### Geschäftsentwicklung – Segment Zucker

	Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
		2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>835</b>	<b>1.050</b>	<b>-20,5</b>	<b>1.699</b>	<b>2.085</b>	<b>-18,6</b>
EBITDA	Mio. €	38	159	-76,2	97	333	-70,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-15	-15	-2,0	-29	-29	-1,4
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>23</b>	<b>144</b>	<b>-83,8</b>	<b>68</b>	<b>304</b>	<b>-77,5</b>
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	12	0	-	12	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	2	9	-74,7	5	12	-56,9
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>37</b>	<b>153</b>	<b>-76,4</b>	<b>85</b>	<b>316</b>	<b>-73,0</b>
EBITDA-Marge	%	4,5	15,2		5,7	16,0	
Operative Marge	%	2,8	13,8		4,0	14,5	
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	52	62	-15,0	81	95	-15,9
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>52</b>	<b>62</b>	<b>-15,2</b>	<b>81</b>	<b>95</b>	<b>-16,1</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				243	205	18,7
Capital Employed	Mio. €				3.052	3.049	0,1
Mitarbeiter					7.528	7.555	-0,4

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 08

## Segment Spezialitäten

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Der Umsatz im Segment Spezialitäten lag insbesondere aufgrund rückläufiger Erlöse im 1. Halbjahr mit 855 (883) Mio. € leicht unter dem Vorjahr.

Dagegen konnte das operative Ergebnis im 1. Halbjahr auf 45 (34) Mio. € gesteigert werden. Hierbei konnten Kosteneinsparungen in Verbindung mit einer insgesamt stabilen Absatz-

entwicklung die Belastungen aus geringeren Erlösen mehr als ausgleichen.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 55 (49) Mio. € betrafen in der Division BENE0 maßgeblich Effizienzsteigerungen sowie die Errichtung des Biomassekessels zur Verbesserung der Energiewirtschaft am Standort Pemuco/Chile. In der Division Stärke entfiel ein wesentlicher Teil der Investitionen auf die Errichtung der Weizenstärkeanlage am Standort Zeitz.

### Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	422	435	-3,2	855	883	-3,1
EBITDA	Mio. €	38	31	22,7	82	70	16,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-18	-18	-	-37	-36	3,1
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	20	13	55,0	45	34	30,0
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-100,0	0	1	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	7	6	14,8	14	14	-0,7
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	27	19	42,9	59	49	18,9
EBITDA-Marge	%	9,1	7,2		9,5	7,9	
Operative Marge	%	4,7	3,0		5,2	3,9	
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	30	28	6,4	55	49	13,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	30	28	6,4	55	49	13,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				65	64	1,6
Capital Employed	Mio. €				1.337	1.321	1,2
Mitarbeiter					4.427	4.362	1,5

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

## Segment CropEnergies

### Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

**ETHANOLMARKT** Für den weltweit größten Bioethanolmarkt USA schätzen Marktbeobachter im Jahr 2014 eine Ausweitung der Ethanolerzeugung von 5,1 % auf 54,5 Mio. m<sup>3</sup>. Bei nahezu konstantem Inlandsverbrauch führt die höhere Produktion insbesondere zu einer deutlichen Steigerung der Nettoexporte von 0,7 auf 2,3 Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol. Angesichts der hohen Kapazitätsauslastung ist der 1-Monats-Future für Bioethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) von rund 634 USD/m<sup>3</sup> Anfang Juni 2014 auf rund 580 USD/m<sup>3</sup> im Juli 2014 gefallen. Zwischenzeitlich waren die Preise an der CBOT unter die Marke von rund 530 USD/m<sup>3</sup> gesunken.

Aufgrund schlechterer Ernterwartungen wird in Brasilien im Zuckerwirtschaftsjahr 2014/15 mit einem Rückgang der Ethanolerzeugung um 6,0 % auf 26,3 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Als Folge sollen sich die Nettoexporte Brasiliens um rund 80 % auf 0,5 Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol abschwächen. Aufgrund einer nahezu ausgeglichenen Versorgungsbilanz blieben die Bioethanolpreise am Exporthafen Santos weitgehend konstant und notierten mit 653 USD/m<sup>3</sup> FOB Santos Ende August 2014 auf dem Niveau von Anfang Juni 2014.

Die europäischen Bioethanolpreise werden derzeit von den Agenturen für Preisberichtserstattung auf der Grundlage geringer Volumina ermittelt. Ende August 2014 lag die Notierung bei 495 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam etwas fester als Anfang Juni 2014 bei 490 €/m<sup>3</sup>. Auch unter Berücksichtigung gesunkener Rohstoffpreise erreichte die Bioethanolnotierung, die Ende Juli 2014 zwischenzeitlich unter 440 €/m<sup>3</sup> fiel, ein sehr niedriges Niveau. In Anbetracht eines saisonalen Anstiegs der Bioethanolnachfrage und eines zeitweise deutlichen Preisabschlags gegenüber Benzin ist seit Mitte August 2014 eine Erholung der Bioethanolpreise zu beobachten. Zur Preiserholung trug auch ein verringertes Bioethanol-Angebot bei.

Im Hinblick auf den EU-Markt rechnen Marktbeobachter im Jahr 2014 angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten mit einem Rückgang des Kraftstoffethanolverbrauchs um 5,7 % auf 5,2 Mio. m<sup>3</sup>. In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch mit 1,5 Mio. m<sup>3</sup> geringfügig unter Vorjahr liegen. Von Januar bis Juli 2014 ging der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf rund 865 Tsd. m<sup>3</sup> zurück. Der E10-

Absatz stieg hingegen im gleichen Zeitraum um 4,7 % und erreichte einen Marktanteil von 15,4 % am Ottokraftstoffmarkt in Deutschland.

**GETREIDEMARKT** In seiner Schätzung für das Erntejahr 2014/15 vom 11. September 2014 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) von 1.989 Mio. t (-0,1%), nur geringfügig unterhalb des Vorjahres-Rekordwertes. Der Weltgetreideverbrauch soll um 1,4 % auf 1.965 Mio. t, die weltweiten Lagerbestände um 6,0 % auf 420 Mio. t Getreide ansteigen. Für den EU-Markt schätzt die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2014/15 einen Anstieg der Ernte um 2,7 % auf 310 Mio. t, deutlich oberhalb des erwarteten Getreideverbrauchs von rund 279 Mio. t (+2,1%). Als Folge des Ernteüberschusses werden die Lagerbestände um 41 % auf 46 Mio. t wachsen. Mehr als die Hälfte der EU-Getreideernte wird als Tiernahrung verwendet, während weiterhin lediglich 3 % der Ernte auf die Erzeugung von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln aus der Bioethanolproduktion entfallen.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext Paris gingen angesichts der guten Ernteaussichten von rund 190 €/t Anfang Juni 2014 auf rund 175 €/t Ende August 2014 zurück.

**UMSETZUNG DES EUROPÄISCHEN KLIMA- UND ENERGIEPAKETS** Zu den Grundzügen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013/14 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 90 verwiesen.

**ÄNDERUNGSVORSCHLÄGE ZUR ERNEUERBARE-ENERGIENRICHTLINIE UND ZUR KRAFTSTOFFQUALITÄTSRICHTLINIE** Zu den Grundzügen der Richtlinienänderungsvorschläge wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013/14 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf den Seiten 90–91 verwiesen.

Der Richtlinienentwurf des Europäischen Parlaments vom 11. September 2013 sieht eine Anhebung des Beimischungsanteils konventioneller Biokraftstoffe auf 6 % vor. Für den Ottokraftstoffsektor forderte das Plenum die Einführung einer separaten Mindestbeimischung von erneuerbaren Energien in Höhe von 7,5 %. Des Weiteren schlug das Parlament vor, die Möglichkeiten der Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen einzuschränken und für diese Biokraftstoffe eine eigene Unterquote von 2,5 % im Jahr 2020 einzuführen.

Am 13. Juni 2014 verständigte sich der Europäische Rat auf eine Beimischungsgrenze für konventionelle Biokraftstoffe von 7 % sowie eine nicht verbindliche Beimischungsverpflichtung von 0,5 % für Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen (ohne Altspeiseöle und Tierfette). Eine deutlich höhere Mehrfachanrechnung um den Faktor 2,5 bzw. 5 wird für elektrische Antriebe aus erneuerbaren Quellen im Schienen- bzw. Straßenverkehr vorgeschlagen. Die Empfehlung der EU-Kommission, die Förderung von Biokraftstoffen nach 2020 einzustellen, hat der Europäische Rat nicht aufgenommen.

Die Einigung im Europäischen Rat ist ein Fortschritt und Voraussetzung dafür, dass die Unsicherheit für die europäische Biokraftstoffindustrie bald beendet wird. Mit der Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 7 %, der Einschränkung von Mehrfachanrechnungen von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie deren verstärkter Kontrolle auf Nachhaltigkeit enthält der Vorschlag deutliche Verbesserungen im Vergleich zum ursprünglichen Richtlinienentwurf der EU-Kommission. Die vorgesehene Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie von Elektrizität im Transportsektor ist jedoch abzulehnen. Die Mehrfachanrechnung würde den Anreiz zur Substitution von fossilen Kraftstoffen und damit die Treibhausgaseinsparungen deutlich verringern bzw. sie hätte die „Produktion“ von Abfällen und eine weitere Zunahme des weltweiten Abfalltourismus zur Folge. So zeigen Veröffentlichungen des britischen Transportministeriums, dass 2013/14 über ein Drittel des im britischen Biodieselmärkte konsumierten Altspeiseöls seinen Ursprung außerhalb der EU in Ländern wie bspw. Malaysia, Südkorea, Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie den USA hatte. Die Begrenzung von Bioethanol aus Getreide und Zuckersirupen aus nachhaltigem europäischem Anbau sowie die Einführung von iLUC-Faktoren werden der integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und Futtermitteln nicht gerecht. Diese Produkte leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, das Proteinfizit in der EU und damit Sojaimporte aus Südamerika zu verringern. CropEnergies setzt sich nachdrücklich für die Fortsetzung einer nachhaltigen Biokraftstoffpolitik ein und unterstützt die nationalen und europäischen Bioethanolverbände in ihren Bemühungen, langfristige und verlässliche Rahmenbedingungen für die Zeit bis 2020 und darüber hinaus zu schaffen.

**EINFÜHRUNG VON TREIBHAUSGASMINDERUNGSQUOTEN IN DEUTSCHLAND** In Deutschland soll die Biokraftstoffquote ab dem 1. Januar 2015 im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie durch eine Treibhausgasminderungsquote ersetzt werden. Bis Ende 2014 existiert im Rahmen der Gesamtquote eine Beimischungsverpflichtung von 6,25 %. Die Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffbereich sollen in den Jahren 2015 und 2016 von 3 auf 3,5 Gew.-% angehoben werden. Ab dem Jahr 2017 sollen die Treibhausgaseinsparziele im Gegensatz zum derzeit geltenden Recht jedoch von 4,5 auf 4 Gew.-%, ab dem Jahr 2020 von 7 auf 6 Gew.-% abgesenkt werden. Die deutsche Bioethanolwirtschaft hat sich zwar grundsätzlich für die Einführung von Treibhausgasminderungsquoten ausgesprochen, aber auch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Absenkung der Einsparziele ab dem Jahr 2017 das hohe Treibhausgaseinsparpotenzial von Biokraftstoffen nicht ausgeschöpft wird.

**BIOKRAFTSTOFFREGELUNG IN BELGIEN** In Belgien hat der Gesetzgeber Ende April 2014 eine neue Förderregelung für Biokraftstoffe verabschiedet, mit der die Nutzung von besonders nachhaltigen Biokraftstoffen unterstützt und Anreize zur Einführung von E10 gesetzt werden sollen. Die Neuregelung wird derzeit von der EU-Kommission überprüft.

## Geschäftsentwicklung

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Der Umsatz im Segment CropEnergies konnte nochmals auf 372 (341) Mio. € gesteigert werden. Hierzu trugen die höheren Absätze an Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln bei, die die deutlich rückläufigen Ethanolerlöse mehr als ausgleichen konnten. Der Absatzanstieg resultierte insbesondere aus der im Vorjahreszeitraum noch nicht enthaltenen Anlage in Wilton/Großbritannien. Auch an den anderen Standorten konnten die Erzeugungs- und Absatzmengen gesteigert werden.

Das operative Ergebnis hingegen verminderte sich im Berichtszeitraum auf –4 (26) Mio. €. Dies ist insbesondere auf die auch im 2. Quartal weiterhin deutlich rückläufigen Ethanol-erlöse zurückzuführen. Diese Belastung konnte durch die ebenfalls deutlich rückläufigen Nettorohstoffkosten nicht kompensiert werden.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen im 1. Halbjahr beliefen sich auf 11 (7) Mio. € und dienen insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios und der Effizienzsteigerung von Produktionsanlagen an den Standorten in Belgien, Deutschland und Großbritannien.

### Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

	Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
		2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>181</b>	<b>171</b>	<b>5,9</b>	<b>372</b>	<b>341</b>	<b>9,1</b>
EBITDA	Mio. €	0	19	–100,0	14	42	–67,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–9	–8	12,7	–18	–16	12,6
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>–9</b>	<b>11</b>	<b>–</b>	<b>–4</b>	<b>26</b>	<b>–</b>
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	–3	–	–1	–2	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–50,0	0	0	–50,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>–9</b>	<b>8</b>	<b>–</b>	<b>–5</b>	<b>24</b>	<b>–</b>
EBITDA-Marge	%	0,0	10,9		3,6	12,3	
Operative Marge	%	–	6,2		–	7,7	
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	9	4	> 100	11	7	62,9
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	–	0	0	–
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>62,9</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				1	2	–22,2
Capital Employed	Mio. €				537	520	3,2
Mitarbeiter					444	417	6,5

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

## Segment Frucht

### Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

**ABSATZMÄRKTE** Bei Fruchtzubereitungen sind weiterhin ein Wachstum in den außereuropäischen Märkten und ein leichter Nachfragerückgang in der EU zu verzeichnen. Konkret zeigen aktuelle Marktzahlen für die letzten 52 Wochen einen Nachfragerückgang in Europa von –2 %, während es in Russland ein Plus von 4 % und in den USA einen stabilen Markt (+0,2 %) gab. Die politische Unsicherheit führte in der Ukraine zu einem Nachfragerückgang, der sich aber bisher nur im einstelligen Prozentbereich bewegt. Makroökonomische und politische Probleme verlangsamten die Marktentwicklung auch in Nordafrika und Argentinien.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate ist die Konsumententwicklung in Westeuropa – im Wesentlichen in Deutschland – bei hochfruchtsafthaltigen Getränken tendenziell weiterhin rückläufig. Die Preise für Apfelsaftkonzentrat befinden sich als Folge der guten Ernten auf einem konstant niedrigen Niveau.

**ROHSTOFFMÄRKTE** Die diesjährigen Winter- und Frühjahrs-ernten bei tropischen Früchten und Erdbeeren in Regionen mit mediterranem Klima (u. a. in Marokko, Ägypten, Mexiko) waren durchschnittlich, die Preise getrieben von einer starken Nachfrage in den USA. Im Gegensatz dazu war das Rohstoffaufkommen bei den Sommerernten mit wenigen Ausnahmen sehr gut. So gab es gegenüber dem Vorjahr deutliche Preisrückgänge bei Sauerkirschen, Brombeeren, Johannisbeeren und Pfirsichen. Die Preise für Heidelbeeren, Himbeeren und Aprikosen zogen wetterbedingt an und lagen größtenteils über dem Vorjahr.



Am nordamerikanischen Markt ist eine steigende Nachfrage festzustellen. Dürre und Wasserknappheit in Kalifornien, einem der Hauptversorgungsgebiete für den amerikanischen Obst- und Gemüsemarkt, verursachten weit unterdurchschnittliche Ernten bei Erdbeeren und Steinobst. AGRANA gleicht dieses Defizit durch Beschaffung aus anderen wettbewerbsfähigen Ursprungsländern – vorwiegend Europa – aus.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate wurde im 1. Halbjahr 2014/15 in erster Linie Direktsaft in Polen produziert. Als Folge der günstigen Witterungsbedingungen waren bei Beerenfrüchten durchwegs gute Ernten und Mengenverfügbarkeiten zu verzeichnen. Angesichts der Mengen- und Marktentwicklungen lagen die Rohstoffpreise unter den Vorjahrespreisen. In allen wesentlichen europäischen Anbauregionen für Äpfel werden sehr gute Ernten erwartet. Mit Blick auf die politischen Umstände in der Ukraine wird zusätzlicher Preisdruck auf dem europäischen Rohstoffmarkt erwartet.

## Geschäftsentwicklung

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 lag der Umsatz im Segment Frucht mit 556 (628) Mio. € deutlich unter dem Vorjahr. Bei Fruchtzubereitungen konnte der Absatz nahezu auf Vorjahresniveau

gehalten werden, allerdings wirkten Fremdwährungseffekte aufgrund des stärkeren Euro umsatzmindernd. Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate reduzierte sich der Umsatz infolge rückläufiger Erlöse sowie Absätze insbesondere beim Hauptprodukt Apfelsaftkonzentrat deutlich.

Das operative Ergebnis im Segment Frucht lag mit 38 (43) Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr. Die operative Marge aber konnte gehalten werden, was die erfolgreiche Umsetzung der in den Vorjahren eingeleiteten Material- und Strukturkosteneinsparungsmaßnahmen bestätigt.

Die im Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von –4 (0) Mio. € betrafen die Standortkonzentration der Fruchtzubereitungsproduktion in Österreich.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen in den ersten sechs Monaten beliefen sich auf 21 (15) Mio. € und betrafen überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen. Dabei lag ein Schwerpunkt auf der Fertigstellung des vierten Fruchtzubereitungswerks in den USA am Standort Lysander/New York. Im Bereich der Fruchtsaftkonzentrate wurden insbesondere Investitionen zur Verbesserung der Produktionseffizienz vorgenommen.

## Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

	Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
		2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>271</b>	<b>302</b>	<b>-10,2</b>	<b>556</b>	<b>628</b>	<b>-11,4</b>
EBITDA	Mio. €	26	28	-7,1	56	61	-8,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-9	-9	4,5	-18	-18	1,1
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>-12,4</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>-11,8</b>
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	-5	0	-	-4	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>-36,3</b>	<b>34</b>	<b>43</b>	<b>-22,4</b>
EBITDA-Marge	%	9,7	9,3		10,1	9,7	
Operative Marge	%	6,2	6,4		6,9	6,9	
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	11	9	14,9	21	15	39,6
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>14,9</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>39,6</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				798	841	-5,2
Mitarbeiter					6.078	5.766	5,4

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

## NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 31. August 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

## RISIKOBERICHT

Als international tätiges Unternehmen ist die Südzucker-Gruppe gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und unternehmerischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risiko- und Chancensituation finden Sie im Geschäftsbericht 2013/14 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 99 bis 110 sowie im „Wirtschaftsbericht“ im Rahmen der Erläuterung der Segmente. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 haben sich über die im Geschäftsbericht 2013/14 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen hinaus folgende Entwicklungen ergeben:

Bei den regulatorischen Risiken ergaben sich folgende Entwicklungen: Hinsichtlich der Einfuhren von Bioethanol aus den USA über Norwegen hat die EU klargestellt, dass der Anti-Dumpingzoll zu erheben ist. In Belgien wurde eine neue Förderungsregelung für Biokraftstoffe verabschiedet, die derzeit von der EU-Kommission geprüft wird. Die Energieminister der EU haben vorgeschlagen, den Anteil von Biokraftstoffen im Transportsektor im Jahr 2020 auf 7 % zu begrenzen, soweit Ackerfrüchte zu ihrer Produktion genutzt werden. Zur Einführung von Treibhausgasminderungsquoten hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf verabschiedet und dem Gesetzgeber vorgelegt.

Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

## PROGNOSEBERICHT

### Konzernentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir weiterhin einen Rückgang des Konzernumsatzes auf rund 7,0 (7,5) Mrd. €. Dabei gehen wir von einem deutlich rückläufigen Umsatz im Segment Zucker, einer stabilen Umsatzentwicklung im Segment Spezialitäten, einem leichten Umsatzrückgang im Segment Frucht und einem moderaten Anstieg des Umsatzes im Segment CropEnergies aus.

Die im April 2014 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung publizierte erste Prognose für das Geschäftsjahr 2014/15, die zuletzt im Rahmen der Publikation der Geschäftszahlen zum 1. Quartal und der Hauptversammlung bestätigt wurde, basierte auf der Erwartung einer weiteren Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds in den europäischen Zucker- und Ethanolmärkten. Diese hat sich bestätigt und nochmals weiter verstärkt. Die Erreichung des prognostizierten deutlich rückläufigen operativen Konzernergebnisses von rund 200 (622) Mio. € ist daher anspruchsvoller geworden. Maßgeblich für den Rückgang des operativen Konzernergebnisses sind weiterhin deutlich rückläufige Ergebnisse in den Segmenten Zucker und CropEnergies. Wir rechnen nun mit einem deutlichen Ergebnisanstieg im Segment Spezialitäten. Im Segment Frucht gehen wir weiterhin von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus.

Aufgrund des deutlichen Rückgangs des operativen Konzernergebnisses rechnen wir – bei einem leicht ansteigenden Capital Employed – mit einem deutlich niedrigeren ROCE.

Das operative Konzernergebnis für das 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2014/15 wird deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Im Segment Zucker werden ab dem 3. Quartal – mit Beginn des neuen Kampagnejahres – neue Kontrakte mit nochmals niedrigeren Quotenzuckererlösen wirksam. Das 3. Quartal ist darüber hinaus dadurch belastet, dass auch noch Bestände mit den hohen Herstellkosten aus der Kampagne 2013 bei dem nochmals sinkenden Preisniveau abgesetzt werden.

## Segment Zucker

Im Segment Zucker erwarten wir im Geschäftsjahr 2014/15 einen deutlichen Umsatzrückgang, da sich das verminderte Erlösniveau des Zuckerwirtschaftsjahres 2013/14 nun ganzjährig auswirkt. Dabei verstärkt die fortgesetzte Erlösreduzierung im europäischen Markt den Trend zu Spot-Geschäften. Ebenso gehen wir von einem deutlich rückläufigen operativen Ergebnis aus, was insbesondere auf die auch im Berichtszeitraum nochmals fortgesetzte Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds im EU-Zuckermarkt zurückzuführen ist. Zusätzliche Belastungen ergeben sich aus dem Anstieg der fixen Produktionsstückkosten infolge der kürzeren Kampagne 2013.

Bei stabilem Capital Employed im Segment Zucker wird das deutlich rückläufige operative Ergebnis zu einem deutlichen Rückgang des ROCE führen.

Das Erreichen dieser Prognose hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Mengen und der Vermarktungsergebnisse im zunehmend schwieriger werdenden Umfeld des europäischen Zuckermarkts ab. Unsere Erwartung setzt ebenfalls voraus, dass seitens der EU keine zusätzlichen Marktmaßnahmen eingeleitet werden, für die es aus unserer Sicht aufgrund der hohen Vorratsbestände im europäischen Zuckermarkt keine Notwendigkeit gäbe.

Mit Blick auf die steigende Ergebnisvolatilität und die Veränderungen im Rahmen der EU-Zuckerpolitik ab dem 1. Oktober 2017 wird die Überprüfung der Kostenstrukturen insbesondere im Segment Zucker intensiviert.

## Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir nun im Geschäftsjahr 2014/15 eine stabile Umsatzentwicklung sowie einen deutlichen Anstieg beim operativen Ergebnis, der von allen Divisionen getragen wird.

Aufgrund des überproportionalen Anstiegs des operativen Ergebnisses gegenüber einer Erhöhung des Capital Employed gehen wir von einem höheren ROCE aus.

## Segment CropEnergies

Durch die niedrigen Ethanolpreise hat sich die Ertragslage der europäischen Bioethanolhersteller signifikant verschlechtert. Als Folge erwartet CropEnergies weiterhin ein herausforderndes Marktumfeld, für das CropEnergies als einer der führenden Hersteller gut gerüstet ist. Entsprechend dem Verlauf des 1. Halbjahres 2014/15 präzisiert CropEnergies die Prognose für das Gesamtjahr. So wird nunmehr mit einem Umsatzwachstum von 5 bis 10 % auf über 750 Mio. € gerechnet. Aufgrund der weiter bestehenden Unsicherheiten in der Preis- und Marktentwicklung geht CropEnergies nun von einem operativen Ergebnis in der Bandbreite von –20 bis 0 Mio. € aus.

Aufgrund der Reduzierung des operativen Ergebnisses erwarten wir bei einem stabilen Capital Employed einen deutlichen Rückgang des ROCE.

## Segment Frucht

Im Segment Frucht sollte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2014/15 bei leicht rückläufigem Umsatz auf Vorjahresniveau liegen. Dabei wird der deutliche Umsatzrückgang in der Division Fruchtsaftkonzentrate nicht vollständig durch die Steigerung in der Division Fruchtzubereitungen infolge höherer Absatzmengen ausgeglichen. Für die Division Fruchtzubereitungen wird trotz der Anlaufkosten des neuen US-Werkes ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet, während das Ergebnis in der Division Fruchtsaftkonzentrate leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Insgesamt rechnen wir bei gleichbleibendem operativen Ergebnis und Capital Employed mit einem unveränderten ROCE.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG<sup>1</sup>

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>						
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.708,8</b>	<b>1.958,3</b>	<b>-12,7</b>	<b>3.481,5</b>	<b>3.936,8</b>	<b>-11,6</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-477,9	-483,3	-1,1	-901,9	-961,6	-6,2
Sonstige betriebliche Erträge	29,7	11,9	> 100	46,2	28,3	63,3
Materialaufwand	-750,5	-848,1	-11,5	-1.563,2	-1.711,0	-8,6
Personalaufwand	-193,0	-193,2	-0,1	-387,5	-388,1	-0,2
Abschreibungen	-51,2	-50,4	1,6	-101,6	-99,0	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208,5	-210,4	-0,9	-419,9	-400,0	5,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	9,1	14,6	-37,7	19,1	26,1	-26,8
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>66,5</b>	<b>199,4</b>	<b>-66,6</b>	<b>172,7</b>	<b>431,5</b>	<b>-60,0</b>
Finanzerträge	5,6	8,0	-30,0	16,6	16,9	-1,8
Finanzaufwendungen	-18,5	-22,5	-17,8	-37,2	-45,8	-18,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>53,6</b>	<b>184,9</b>	<b>-71,0</b>	<b>152,1</b>	<b>402,6</b>	<b>-62,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,4	-40,9	-72,1	-32,9	-90,6	-63,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>42,2</b>	<b>144,0</b>	<b>-70,7</b>	<b>119,2</b>	<b>312,0</b>	<b>-61,8</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	26,3	115,5	-77,2	75,2	247,0	-69,6
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	6,6	0,0	13,1	13,1	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	9,3	21,9	-57,5	30,9	51,9	-40,5
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,13</b>	<b>0,57</b>	<b>-77,2</b>	<b>0,37</b>	<b>1,21</b>	<b>-69,4</b>
Verwässerungseffekt	0,00	0,00	-	0,00	0,00	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,13	0,57	-77,2	0,37	1,21	-69,4
<b>Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>						
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>42,2</b>	<b>144,0</b>	<b>-70,7</b>	<b>119,2</b>	<b>312,0</b>	<b>-61,8</b>
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern <sup>2</sup>	-7,3	-2,6	> 100	-5,8	-6,0	-3,3
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern <sup>2</sup>	0,3	-0,4	-	1,1	-0,1	-
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	-1,3	0,4	-	-0,9	-1,8	-50,0
Währungsdifferenzen <sup>2</sup>	-10,7	-20,6	-48,1	4,0	-44,0	-
<b>Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-19,0</b>	<b>-23,2</b>	<b>-18,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>-51,9</b>	<b>-96,9</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern <sup>3</sup>	-42,2	0,2	-	-84,5	0,1	-
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-61,2</b>	<b>-23,0</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>-86,1</b>	<b>-51,8</b>	<b>66,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-19,0</b>	<b>121,0</b>	<b>-</b>	<b>33,1</b>	<b>260,2</b>	<b>-87,3</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	-27,3	100,7	-	-4,6	207,9	-
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	6,6	0,0	13,1	13,1	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	1,7	13,7	-87,6	24,6	39,2	-37,2

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben werden unter Ziffer (1) des Anhangs gegeben.

<sup>2</sup> Einschließlich der Effekte aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

<sup>3</sup> Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG<sup>1</sup>

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
Jahresüberschuss	42,2	144,0	-70,7	119,2	312,0	-61,8
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte einschließlich Finanzanlagen	51,2	50,4	1,6	101,6	99,0	2,6
Abnahme (-) / Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und (latenter) Steuerschulden sowie Abnahme (+) / Zunahme (-) latenter Steueransprüche	8,4	3,4	> 100	32,8	23,6	39,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	-7,4	6,4	-	-7,0	19,5	-
<b>Cashflow</b>	<b>94,4</b>	<b>204,2</b>	<b>-53,8</b>	<b>246,6</b>	<b>454,1</b>	<b>-45,7</b>
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	-0,2	-0,2	0,0	1,4	-0,4	-
Abnahme (-) / Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	-9,0	-3,9	> 100	-38,8	-7,9	> 100
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	520,4	557,7	-6,7	993,0	966,1	2,8
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-81,0	-64,3	26,0	-717,0	-802,7	-10,7
<b>Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capitals</b>	<b>430,4</b>	<b>489,5</b>	<b>-12,1</b>	<b>237,2</b>	<b>155,5</b>	<b>52,5</b>
<b>I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>524,6</b>	<b>693,5</b>	<b>-24,4</b>	<b>485,2</b>	<b>609,2</b>	<b>-20,4</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-101,6	-103,1	-1,5	-167,9	-166,1	1,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,1	0,0	-	0,0	-0,2	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>-101,5</b>	<b>-103,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>-167,9</b>	<b>-166,3</b>	<b>1,0</b>
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,8	4,1	-56,1	0,7	5,3	-86,8
Aus- (-) / Einzahlungen (+) für den Kauf / Verkauf von Wertpapieren	-0,1	0,2	-	1,2	-48,9	-
<b>II. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-99,8</b>	<b>-98,8</b>	<b>1,0</b>	<b>-166,0</b>	<b>-209,9</b>	<b>-20,9</b>
Aufstockungen an Tochterunternehmen	0,0	0,0	-	-29,8	0,0	-
Kapitalherabsetzung (-) / -erhöhung (+) / Erwerb (-) / Verkauf (+) eigener Aktien	0,0	0,3	-100,0	0,0	0,3	-100,0
Gewinnausschüttungen	-168,3	-260,2	-35,3	-171,8	-260,2	-34,0
Rückführung (-) / Begebung (+) von Commercial Papers	-122,0	-70,0	74,3	110,0	0,0	-
Sonstige Tilgungen (-) / Aufnahmen (+)	-69,1	-197,1	-64,9	-82,0	-0,2	> 100
<b>Tilgung (-) / Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-191,1</b>	<b>-267,1</b>	<b>-28,5</b>	<b>28,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>
<b>III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-359,4</b>	<b>-527,0</b>	<b>-31,8</b>	<b>-173,6</b>	<b>-260,1</b>	<b>-33,3</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>65,4</b>	<b>67,7</b>	<b>-3,4</b>	<b>145,6</b>	<b>139,2</b>	<b>4,6</b>
aufgrund von Wechselkursänderungen	-6,4	-4,1	56,1	-5,2	-9,9	-47,5
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,5	-100,0	0,0	0,5	-100,0
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>59,0</b>	<b>64,1</b>	<b>-8,0</b>	<b>140,4</b>	<b>129,8</b>	<b>8,2</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	583,7	531,2	9,9	502,3	465,5	7,9
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>642,7</b>	<b>595,3</b>	<b>8,0</b>	<b>642,7</b>	<b>595,3</b>	<b>8,0</b>

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0,0	15,4	-100,0	4,0	19,9	-79,9
Zinseinzahlungen	4,3	4,0	7,5	13,5	14,2	-4,9
Zinsauszahlungen	-3,1	-4,1	-24,4	-28,8	-29,1	-1,0
Steuerzahlungen	3,4	-17,0	-	-14,9	-55,8	-73,3

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben werden unter Ziffer (1) des Anhangs gegeben.

KONZERN-BILANZ<sup>1</sup>

Mio. €	31. August 2014	31. August 2013	+/- in %	28. Februar 2014	+/- in %
<b>Aktiva</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	1.187,7	1.183,9	0,3	1.188,5	-0,1
Sachanlagen	2.726,6	2.653,1	2,8	2.656,1	2,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	309,3	270,3	14,4	284,8	8,6
Sonstige Beteiligungen	23,8	23,9	-0,4	23,7	0,4
Wertpapiere	104,5	105,5	-0,9	104,6	-0,1
Sonstige Vermögenswerte	26,3	54,8	-52,0	27,7	-5,1
Aktive latente Steuern	146,6	127,4	15,1	123,0	19,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.524,8</b>	<b>4.418,9</b>	<b>2,4</b>	<b>4.408,4</b>	<b>2,6</b>
Vorräte	1.437,4	1.551,9	-7,4	2.359,7	-39,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	960,2	1.066,3	-10,0	916,8	4,7
Sonstige Vermögenswerte	264,3	232,7	13,6	373,1	-29,2
Steuererstattungsansprüche	52,6	75,1	-30,0	63,7	-17,4
Wertpapiere	40,7	90,5	-55,0	40,8	-0,2
Flüssige Mittel	642,7	595,3	8,0	502,3	28,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.397,9</b>	<b>3.611,8</b>	<b>-5,9</b>	<b>4.256,4</b>	<b>-20,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.922,7</b>	<b>8.030,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-8,6</b>

Mio. €	31. August 2014	31. August 2013	+/- in %	28. Februar 2014	+/- in %
<b>Passiva</b>					
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	204,2	204,2	0,0	204,2	0,0
Nennwert eigene Aktien	0,0	0,0	–	0,0	–
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>204,2</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>
Kapitalrücklage	1.614,9	1.614,9	0,0	1.614,9	0,0
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	1.378,0	1.469,7	–6,2	1.486,1	–7,3
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>3.197,1</i>	<i>3.288,8</i>	<i>–2,8</i>	<i>3.305,2</i>	<i>–3,3</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	665,8	795,6	–16,3	673,8	–1,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.546,8</b>	<b>4.768,3</b>	<b>–4,6</b>	<b>4.662,9</b>	<b>–2,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	783,4	695,8	12,6	657,6	19,1
Sonstige Rückstellungen	99,8	85,3	17,0	81,5	22,5
Finanzverbindlichkeiten	671,0	748,6	–10,4	681,4	–1,5
Sonstige Verbindlichkeiten	19,6	20,0	–2,0	18,2	7,7
Steuerschulden	75,9	97,3	–22,0	75,0	1,2
Passive latente Steuern	91,1	94,3	–3,4	104,0	–12,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.740,8</b>	<b>1.741,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.617,7</b>	<b>7,6</b>
Sonstige Rückstellungen	150,5	180,9	–16,8	189,5	–20,6
Finanzverbindlichkeiten	538,4	318,5	69,0	501,9	7,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493,1	569,1	–13,4	1.145,3	–56,9
Sonstige Verbindlichkeiten	364,6	358,8	1,6	464,3	–21,5
Steuerschulden	88,5	93,8	–5,7	83,2	6,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.635,1</b>	<b>1.521,1</b>	<b>7,5</b>	<b>2.384,2</b>	<b>–31,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.922,7</b>	<b>8.030,7</b>	<b>–1,3</b>	<b>8.664,8</b>	<b>–8,6</b>
Nettofinanzschulden	421,5	275,8	52,8	535,6	–21,3
Eigenkapitalquote in %	57,4	59,4		53,8	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	9,3	5,8		11,5	

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben werden unter Ziffer (1) des Anhangs gegeben.

TABELLE 14

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Mio. €	Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapitalrücklage
<b>1. März 2013</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen <sup>1</sup>			
Währungsdifferenzen <sup>1</sup>			
<b>Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen <sup>2</sup>			
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			
Jahresüberschuss			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Ausschüttungsverpflichtungen			
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen			
<b>31. August 2013</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>
<b>1. März 2014</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen <sup>1</sup>			
Währungsdifferenzen <sup>1</sup>			
<b>Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen <sup>2</sup>			
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			
Jahresüberschuss			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Ausschüttungsverpflichtungen			
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen			
<b>31. August 2014</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>

<sup>1</sup> Einschließlich der Effekte aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

<sup>2</sup> Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen.



	Sonstige Eigenkapitalposten	Gewinnrücklagen	Eigenkapital der Aktio- näre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
	<b>-12,0</b>	<b>1.457,2</b>	<b>3.264,3</b>	<b>683,9</b>	<b>782,7</b>	<b>4.730,9</b>
	-6,0		-6,0		-1,9	-7,9
	-33,2		-33,2		-10,8	-44,0
	<b>-39,2</b>		<b>-39,2</b>		<b>-12,7</b>	<b>-51,9</b>
		0,1	0,1		0,0	0,1
	<b>-39,2</b>	<b>0,1</b>	<b>-39,1</b>		<b>-12,7</b>	<b>-51,8</b>
		247,0	247,0	13,1	51,9	312,0
	<b>-39,2</b>	<b>247,1</b>	<b>207,9</b>	<b>13,1</b>	<b>39,2</b>	<b>260,2</b>
		-183,8	-183,8	-13,1	-39,7	-236,6
		0,0	0,0		14,2	14,2
		0,0	0,0			0,0
		0,4	0,4		-0,8	-0,4
	<b>-51,2</b>	<b>1.520,9</b>	<b>3.288,8</b>	<b>683,9</b>	<b>795,6</b>	<b>4.768,3</b>
	<b>-77,8</b>	<b>1.563,9</b>	<b>3.305,2</b>	<b>683,9</b>	<b>673,8</b>	<b>4.662,9</b>
	-4,2		-4,2		-1,4	-5,6
	5,4		5,4		-1,4	4,0
	<b>1,2</b>		<b>1,2</b>		<b>-2,8</b>	<b>-1,6</b>
		-81,0	-81,0		-3,5	-84,5
	<b>1,2</b>	<b>-81,0</b>	<b>-79,8</b>		<b>-6,3</b>	<b>-86,1</b>
		75,2	75,2	13,1	30,9	119,2
	<b>1,2</b>	<b>-5,8</b>	<b>-4,6</b>	<b>13,1</b>	<b>24,6</b>	<b>33,1</b>
		-102,1	-102,1	-13,1	-33,0	-148,2
		0,0	0,0		0,0	0,0
		0,0	0,0			0,0
		-1,4	-1,4		0,4	-1,0
	<b>-76,6</b>	<b>1.454,6</b>	<b>3.197,1</b>	<b>683,9</b>	<b>665,8</b>	<b>4.546,8</b>

TABELLE 15

## ENTWICKLUNG DER ERFOLGSNEUTRAL IM KONZERN-EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN<sup>1</sup>

Mio. €	Sonstige Eigenkapitalposten				Summe aller zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Erträge und Aufwendungen
	Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) <sup>2</sup>	Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale) <sup>2</sup>	Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen <sup>2</sup>	
<b>1. März 2013</b>	<b>-3,4</b>	<b>4,6</b>	<b>-10,6</b>	<b>-24,1</b>	<b>-33,5</b>
Erfolgsneutrale Änderung	11,4	-0,1	-2,2	-44,0	-34,9
Erfolgswirksame Realisierung	-20,4				-20,4
Latente Steuern	3,0	0,0	0,4		3,4
<b>31. August 2013</b>	<b>-9,4</b>	<b>4,5</b>	<b>-12,4</b>	<b>-68,1</b>	<b>-85,4</b>
<b>1. März 2014</b>	<b>-2,5</b>	<b>3,2</b>	<b>-10,7</b>	<b>-114,3</b>	<b>-124,3</b>
Erfolgsneutrale Änderung	-22,6	1,1	-1,1	4,0	-18,6
Erfolgswirksame Realisierung	13,2				13,2
Latente Steuern	3,6	0,0	0,2		3,8
<b>31. August 2014</b>	<b>-8,3</b>	<b>4,3</b>	<b>-11,6</b>	<b>-110,3</b>	<b>-125,9</b>

<sup>1</sup> Der Ausweis betrifft den Anteil der Aktionäre der Südzucker AG sowie die sonstigen nicht beherrschenden Anteile.

<sup>2</sup> Einschließlich der Effekte aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

TABELLE 16

# ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

## Segmentbericht

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Südzucker-Konzern</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>1.801,5</b>	<b>2.058,3</b>	<b>-12,5</b>	<b>3.667,3</b>	<b>4.126,1</b>	<b>-11,1</b>
Konsolidierung	-92,7	-100,0	-7,3	-185,8	-189,3	-1,8
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.708,8</b>	<b>1.958,3</b>	<b>-12,7</b>	<b>3.481,5</b>	<b>3.936,8</b>	<b>-11,6</b>
<b>EBITDA</b>	<b>102,6</b>	<b>237,5</b>	<b>-56,8</b>	<b>248,5</b>	<b>506,0</b>	<b>-50,9</b>
EBITDA-Marge	6,0 %	12,1 %		7,1 %	12,9 %	
Abschreibungen	-51,2	-50,1	2,2	-101,6	-98,7	2,9
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>51,4</b>	<b>187,4</b>	<b>-72,6</b>	<b>146,9</b>	<b>407,3</b>	<b>-63,9</b>
Operative Marge	3,0 %	9,6 %		4,2 %	10,3 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	6,0	-2,6	-	6,7	-1,9	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	9,1	14,6	-37,7	19,1	26,1	-26,8
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>66,5</b>	<b>199,4</b>	<b>-66,6</b>	<b>172,7</b>	<b>431,5</b>	<b>-60,0</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	101,6	103,1	-1,5	167,9	166,1	1,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-0,1	0,0	-	0,0	0,2	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>101,5</b>	<b>103,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>167,9</b>	<b>166,3</b>	<b>1,0</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				309,3	270,3	14,4
Capital Employed				5.723,6	5.730,9	-0,1
<b>Mitarbeiter</b>				<b>18.477</b>	<b>18.100</b>	<b>2,1</b>
<b>Segment Zucker</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>897,6</b>	<b>1.125,0</b>	<b>-20,2</b>	<b>1.819,9</b>	<b>2.221,2</b>	<b>-18,1</b>
Konsolidierung	-62,0	-74,5	-16,8	-121,8	-135,8	-10,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>835,6</b>	<b>1.050,5</b>	<b>-20,5</b>	<b>1.698,1</b>	<b>2.085,4</b>	<b>-18,6</b>
<b>EBITDA</b>	<b>38,0</b>	<b>159,5</b>	<b>-76,2</b>	<b>97,6</b>	<b>333,0</b>	<b>-70,7</b>
EBITDA-Marge	4,5 %	15,2 %		5,7 %	16,0 %	
Abschreibungen	-14,6	-14,9	-2,0	-29,2	-29,6	-1,4
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>23,4</b>	<b>144,6</b>	<b>-83,8</b>	<b>68,4</b>	<b>303,4</b>	<b>-77,5</b>
Operative Marge	2,8 %	13,8 %		4,0 %	14,5 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	10,6	-0,2	-	11,3	-0,5	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	2,2	8,7	-74,7	5,3	12,3	-56,9
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>36,2</b>	<b>153,1</b>	<b>-76,4</b>	<b>85,0</b>	<b>315,2</b>	<b>-73,0</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	52,0	61,2	-15,0	80,3	95,5	-15,9
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-0,1	0,0	-	0,0	0,2	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>51,9</b>	<b>61,2</b>	<b>-15,2</b>	<b>80,3</b>	<b>95,7</b>	<b>-16,1</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				243,4	205,0	18,7
Capital Employed				3.052,0	3.048,6	0,1
<b>Mitarbeiter</b>				<b>7.528</b>	<b>7.555</b>	<b>-0,4</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 17

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Segment Spezialitäten</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>436,0</b>	<b>445,3</b>	<b>-2,1</b>	<b>886,7</b>	<b>905,4</b>	<b>-2,1</b>
Konsolidierung	-14,5	-10,0	45,0	-31,7	-22,9	38,4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>421,5</b>	<b>435,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>855,0</b>	<b>882,5</b>	<b>-3,1</b>
<b>EBITDA</b>	<b>38,4</b>	<b>31,3</b>	<b>22,7</b>	<b>81,3</b>	<b>69,9</b>	<b>16,3</b>
EBITDA-Marge	9,1 %	7,2 %		9,5 %	7,9 %	
Abschreibungen	-18,4	-18,4	-	-36,7	-35,6	3,1
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>20,0</b>	<b>12,9</b>	<b>55,0</b>	<b>44,6</b>	<b>34,3</b>	<b>30,0</b>
Operative Marge	4,7 %	3,0 %		5,2 %	3,9 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	-0,1	-100,0	0,0	0,9	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	7,0	6,1	14,8	13,9	14,0	-0,7
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>27,0</b>	<b>18,9</b>	<b>42,9</b>	<b>58,5</b>	<b>49,2</b>	<b>18,9</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	30,1	28,3	6,4	55,4	48,7	13,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>30,1</b>	<b>28,3</b>	<b>6,4</b>	<b>55,4</b>	<b>48,7</b>	<b>13,8</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				64,5	63,5	1,6
Capital Employed				1.337,1	1.321,1	1,2
<b>Mitarbeiter</b>				<b>4.427</b>	<b>4.362</b>	<b>1,5</b>
<b>Segment CropEnergies</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>196,7</b>	<b>185,8</b>	<b>5,9</b>	<b>404,6</b>	<b>371,6</b>	<b>8,9</b>
Konsolidierung	-16,2	-15,3	5,9	-32,2	-30,3	6,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>180,5</b>	<b>170,5</b>	<b>5,9</b>	<b>372,4</b>	<b>341,3</b>	<b>9,1</b>
<b>EBITDA</b>	<b>0,0</b>	<b>18,5</b>	<b>-100,0</b>	<b>13,5</b>	<b>42,1</b>	<b>-67,9</b>
EBITDA-Marge	0,0 %	10,9 %		3,6 %	12,3 %	
Abschreibungen	-8,9	-7,9	12,7	-17,9	-15,9	12,6
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-8,9</b>	<b>10,6</b>	<b>-</b>	<b>-4,4</b>	<b>26,2</b>	<b>-</b>
Operative Marge	-	6,2 %		-	7,7 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	-2,3	-	0,0	-2,3	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-0,1	-0,2	-50,0	-0,1	-0,2	-50,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>-9,0</b>	<b>8,1</b>	<b>-</b>	<b>-4,5</b>	<b>23,7</b>	<b>-</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	8,7	4,2	> 100	11,4	7,0	62,9
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>8,7</b>	<b>4,2</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>11,4</b>	<b>7,0</b>	<b>62,9</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				1,4	1,8	-22,2
Capital Employed				537,0	520,2	3,2
<b>Mitarbeiter</b>				<b>444</b>	<b>417</b>	<b>6,5</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 17

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014/15	2013/14	+/- in %	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Segment Frucht</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>271,2</b>	<b>302,2</b>	<b>-10,3</b>	<b>556,1</b>	<b>627,9</b>	<b>-11,4</b>
Konsolidierung	0,0	-0,2	-100,0	-0,1	-0,3	-66,7
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>271,2</b>	<b>302,0</b>	<b>-10,2</b>	<b>556,0</b>	<b>627,6</b>	<b>-11,4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>26,2</b>	<b>28,2</b>	<b>-7,1</b>	<b>56,1</b>	<b>61,0</b>	<b>-8,0</b>
EBITDA-Marge	9,7 %	9,3 %		10,1 %	9,7 %	
Abschreibungen	-9,3	-8,9	4,5	-17,8	-17,6	1,1
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>16,9</b>	<b>19,3</b>	<b>-12,4</b>	<b>38,3</b>	<b>43,4</b>	<b>-11,8</b>
Operative Marge	6,2 %	6,4 %		6,9 %	6,9 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-4,6	0,0	-	-4,6	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>12,3</b>	<b>19,3</b>	<b>-36,3</b>	<b>33,7</b>	<b>43,4</b>	<b>-22,4</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	10,8	9,4	14,9	20,8	14,9	39,6
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>10,8</b>	<b>9,4</b>	<b>14,9</b>	<b>20,8</b>	<b>14,9</b>	<b>39,6</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				0,0	0,0	-
Capital Employed				797,5	841,0	-5,2
<b>Mitarbeiter</b>				<b>6.078</b>	<b>5.766</b>	<b>5,4</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 17

## (1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2014 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der Südzucker AG zum 31. August 2014 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2014 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 29. September 2014 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 130 bis 137 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden am 31. August 2014 mit 2,50 % abgezinst, nachdem der Abzinsungssatz zum 31. Mai 2014 bereits auf 3,00 % abgesenkt wurde. Im Geschäftsjahr 2013/14 kam durchgehend ein Abzinsungssatz von 3,50 % zur Anwendung.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Januar. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen überwiegend im 3. Quartal des Südzucker-Geschäftsjahres an. Soweit die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung der nachfolgenden Kampagne stehen, werden sie unterjährig über die Bestandsveränderung aktiviert und in der Bilanz unter den Vorräten als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. In der anschließenden Zuckerproduktion werden diese dann bei der Ermittlung der Herstellungskosten des erzeugten Zuckers berücksichtigt und damit als Bestandteil der fertigen Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2014 angewandt. Deren Erläuterung im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 145 bis 152 gilt daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2013/14 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter [www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/) bzw. [www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

### IFRS-Ausweisänderungen

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) zu Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, auf die Gesamtergebnisrechnung und auf weitere Abschlussbestandteile ergeben, da die bisher quotaal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen der Studen-Gruppe (Segment Zucker) und der Hungrana-Gruppe (Segment Spezialitäten) sowie die CT Biocarbonic GmbH (Segment CropEnergies) mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 at Equity bilanziert werden. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards ergaben sich analoge Auswirkungen auch auf die dargestellten Vergleichsperioden. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden, die zum 1. März 2013 erstmalig im At-Equity-Beteiligungsposten zusammengefasst worden sind, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Mio. € 1. März 2013	Übergangseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 11
Langfristiges Vermögen	87,6
<i>Vorräte</i>	26,4
<i>Forderungen und andere Vermögenswerte</i>	1,4
<i>Flüssige Mittel und Wertpapiere</i>	18,0
Kurzfristiges Vermögen	45,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>133,3</b>
Langfristige Schulden	-7,8
Kurzfristige Schulden	-51,0
<b>- Summe Schulden</b>	<b>-58,7</b>
<b>= Buchwert Beteiligungsansatz</b>	<b>74,6</b>

Der Rückgang der Vermögenswerte und Schulden führt zu einer Reduzierung des Capital Employed und der Nettofinanzschulden. In der Gesamtergebnisrechnung sind neben einem Rückgang der Umsatzerlöse sämtliche GuV-Posten im Bereich des Betriebsergebnisses, des Finanzergebnisses bis hin zu den Ertragsteuern von den Anpassungen betroffen; der Jahresüberschuss und das Ergebnis je Aktie sind unverändert geblieben. Das Ergebnis nach Steuern der betroffenen Gesellschaften fließt ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass es sich bei diesen Unternehmen um operative Beteiligungen und nicht um Finanzanlagen handelt, wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen als Bestandteil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit ausgewiesen. In den nachstehenden Tabellen sind gemäß IAS 8 die im Vorjahr im 1. Halbjahr 2013/14 veröffentlichten Werte bzw. die publizierte Bilanz zum 28. Februar 2014, deren Anpassung sowie die angepassten Werte angegeben.

#### Gesamtergebnisrechnung (Auszug) vom 1. März bis 31. August 2013

Mio. €	Betrag angepasst 1. Halbjahr 2013/14	Anpassung	Betrag veröffentlicht 1. Halbjahr 2013/14
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.936,8</b>	<b>-109,0</b>	<b>4.045,8</b>
<b>EBITDA</b>	<b>506,0</b>	<b>-21,4</b>	<b>527,4</b>
Abschreibungen	-98,7	4,2	-102,9
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>407,3</b>	<b>-17,2</b>	<b>424,5</b>
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-1,9	0,0	-1,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	26,1	26,1	0,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>431,5</b>	<b>8,9</b>	<b>422,6</b>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	-12,7	12,7
Finanzerträge	16,9	-0,1	17,0
Finanzaufwendungen	-45,8	0,3	-46,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>402,6</b>	<b>-3,6</b>	<b>406,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-90,6	3,6	-94,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>312,0</b>	<b>0,0</b>	<b>312,0</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	247,0	0,0	247,0
davon Hybrid-Eigenkapital	13,1	0,0	13,1
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	51,9	0,0	51,9
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>1,21</b>	<b>0,00</b>	<b>1,21</b>
Verwässerungseffekt	0,00	0,00	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,21	0,00	1,21
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>260,2</b>	<b>0,0</b>	<b>260,2</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	207,9	0,0	207,9
davon Hybrid-Eigenkapital	13,1	0,0	13,1
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	39,2	0,0	39,2

## Kapitalflussrechnung (Auszug) vom 1. März bis 31. August 2013

Mio. €	Betrag angepasst 1. Halbjahr 2013/14	Anpassung	Betrag veröffentlicht 1. Halbjahr 2013/14
<b>Cashflow</b>	<b>454,1</b>	<b>13,4</b>	<b>440,7</b>
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	-0,4	0,0	-0,4
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capital	155,5	-10,5	166,0
<b>I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>609,2</b>	<b>2,9</b>	<b>606,3</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-166,1	3,7	-169,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-0,2	0,0	-0,2
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>-166,3</b>	<b>3,7</b>	<b>-170,0</b>
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	5,3	-0,2	5,5
Aus- (-) / Einzahlungen (+) für den Kauf / Verkauf von Wertpapieren	-48,9	0,0	-48,9
<b>II. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-209,9</b>	<b>3,5</b>	<b>-213,4</b>
<b>III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-260,1</b>	<b>6,2</b>	<b>-266,3</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>139,2</b>	<b>12,6</b>	<b>126,6</b>
Veränderung der flüssigen Mittel			
aufgrund von Wechselkursänderungen	-9,9	0,5	-10,4
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	0,5	0,0	0,5
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>129,8</b>	<b>13,1</b>	<b>116,7</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	465,5	-18,0	483,5
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>595,3</b>	<b>-4,9</b>	<b>600,2</b>

TABELLE 20



## Bilanz zum 31. August 2013 und zum 28. Februar 2014

Mio. €	Betrag angepasst 31.08.2013	Anpassung	Betrag veröffent- licht 31.08.2013	Betrag angepasst 28.02.2014	Anpassung	Betrag veröffent- licht 28.02.2014
<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	1.183,9	-2,1	1.186,0	1.188,5	-4,5	1.193,0
Sachanlagen	2.653,1	-77,1	2.730,2	2.656,1	-73,1	2.729,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	270,3	71,2	199,1	284,8	58,5	226,3
Sonstige Beteiligungen	23,9	-4,5	28,4	23,7	-0,1	23,8
Wertpapiere	105,5	0,0	105,5	104,6	0,0	104,6
Sonstige Vermögenswerte	54,8	-0,1	54,9	27,7	0,1	27,6
Aktive latente Steuern	127,4	-0,8	128,2	123,0	-0,4	123,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.418,9</b>	<b>-13,4</b>	<b>4.432,3</b>	<b>4.408,4</b>	<b>-19,5</b>	<b>4.427,9</b>
Vorräte	1.551,9	-19,4	1.571,3	2.359,7	-26,8	2.386,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.066,3	-25,1	1.091,4	916,8	-14,2	931,0
Sonstige Vermögenswerte	232,7	7,4	225,3	373,1	5,8	367,3
Steuererstattungsansprüche	75,1	-0,8	75,9	63,7	-0,1	63,8
Wertpapiere	90,5	0,0	90,5	40,8	0,0	40,8
Flüssige Mittel	595,3	-4,9	600,2	502,3	-8,8	511,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.611,8</b>	<b>-42,8</b>	<b>3.654,6</b>	<b>4.256,4</b>	<b>-44,1</b>	<b>4.300,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.030,7</b>	<b>-56,2</b>	<b>8.086,9</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-63,6</b>	<b>8.728,4</b>
<b>Passiva</b>						
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	204,2	0,0	204,2	204,2	0,0	204,2
Nennwert eigene Aktien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>	<i>204,2</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>	<i>204,2</i>
Kapitalrücklage	1.614,9	0,0	1.614,9	1.614,9	0,0	1.614,9
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	1.469,7	0,0	1.469,7	1.486,1	0,0	1.486,1
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>3.288,8</i>	<i>0,0</i>	<i>3.288,8</i>	<i>3.305,2</i>	<i>0,0</i>	<i>3.305,2</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	0,0	683,9	683,9	0,0	683,9
Sonstige nicht beherrschende Anteile	795,6	0,0	795,6	673,8	0,0	673,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.768,3</b>	<b>0,0</b>	<b>4.768,3</b>	<b>4.662,9</b>	<b>0,0</b>	<b>4.662,9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	695,8	-0,1	695,9	657,6	0,0	657,6
Sonstige Rückstellungen	85,3	-97,3	182,6	81,5	0,0	81,5
Finanzverbindlichkeiten	748,6	-6,6	755,2	681,4	-5,6	687,0
Sonstige Verbindlichkeiten	20,0	0,1	19,9	18,2	-0,1	18,3
Steuerschulden	97,3	97,3	0,0	75,0	0,0	75,0
Passive latente Steuern	94,3	-0,9	95,2	104,0	-3,1	107,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.741,3</b>	<b>-7,5</b>	<b>1.748,8</b>	<b>1.617,7</b>	<b>-8,8</b>	<b>1.626,5</b>
Sonstige Rückstellungen	180,9	0,0	180,9	189,5	0,0	189,5
Finanzverbindlichkeiten	318,5	-25,8	344,3	501,9	-28,9	530,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	569,1	-9,7	578,8	1.145,3	-14,7	1.160,0
Sonstige Verbindlichkeiten	358,8	-13,2	372,0	464,3	-10,6	474,9
Steuerschulden	93,8	0,0	93,8	83,2	-0,6	83,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.521,1</b>	<b>-48,7</b>	<b>1.569,8</b>	<b>2.384,2</b>	<b>-54,8</b>	<b>2.439,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.030,7</b>	<b>-56,2</b>	<b>8.086,9</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-63,6</b>	<b>8.728,4</b>
Nettofinanzschulden	275,8	-27,5	303,3	535,6	-25,7	561,3
Eigenkapitalquote in %	59,4		59,0	53,8		53,4
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	5,8		6,4	11,5		12,0

Die langfristigen Steuerschulden wurden zum 28. Februar 2014 erstmalig gesondert in der Bilanz ausgewiesen; der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

## (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Ende des 1. Halbjahres 2014/15 umfasste – neben der Südzucker AG – 159 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2013/14: 159 Unternehmen). Ein neu gegründetes Unternehmen wurde erstmalig konsolidiert und ein Unternehmen veräußert, wobei ein Abgangsverlust in Höhe von 2,0 Mio. € entstand. Insgesamt wurden 14 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2013/14: 15 Unternehmen) at Equity einbezogen.

## (3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2014 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,13 (0,57) € für das 2. Quartal und 0,37 (1,21) € für das 1. Halbjahr 2014/15; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

## (4) Vorräte

Mio. €	31. August	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		401,2	423,1
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		627,7	705,7
Segment Spezialitäten		176,5	177,3
Segment CropEnergies		38,0	26,6
Segment Frucht		112,4	138,6
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		954,6	1.048,2
Waren		81,6	80,6
		<b>1.437,4</b>	<b>1.551,9</b>

TABELLE 22

Die Vorräte lagen mit 1.437,4 (1.551,9) Mio. € unter Vorjahresniveau, was im Wesentlichen durch geringere Rohstoffpreise sowie geringere Bestandsmengen bedingt ist. Im Segment Zucker wurden Vorratsabwertungen in Höhe von 17,7 (0,0) Mio. € vorgenommen, was auf gesunkene Nettoveräußerungserlöse für Quotenzucker aus der Kampagne 2013/14 zurückzuführen ist.

**(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Mio. € 31. August	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2014	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2013	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>960,2</b>	<b>960,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.066,3</b>	<b>1.066,3</b>	<b>0,0</b>
Forderungen an die EU	44,9	44,9	0,0	4,3	4,3	0,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche	69,5	69,5	0,0	89,1	89,1	0,0
Positive Marktwerte Derivate	3,6	3,6	0,0	3,6	3,6	0,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	98,5	72,2	26,3	122,6	67,8	54,8
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	74,1	74,1	0,0	67,9	67,9	0,0
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>290,6</b>	<b>264,3</b>	<b>26,3</b>	<b>287,5</b>	<b>232,7</b>	<b>54,8</b>

TABELLE 23

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 960,2 (1.066,3) Mio. € unter Vorjahresniveau und folgten damit der rückläufigen Umsatzentwicklung. Die Forderungen an die EU von 44,9 (4,3) Mio. € enthalten die zum 31. August 2014 noch nicht an Südzucker gezahlten Erstattungsansprüche gegen die EU aus der in den Zuckerwirtschaftsjahren 2001/02 bis 2005/06 zu viel erhobenen Produktionsabgabe. Die entsprechenden Erstattungsansprüche waren zum Vorjahreszeitpunkt noch nicht erfasst. Die Verpflichtung zur Weiterleitung des Anteils der Rübenanbauer ist unter den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

**(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Mio. € 31. August	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2014	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2013	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern	61,1	61,1	0,0	159,4	159,4	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen	432,0	432,0	0,0	409,7	409,7	0,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>493,1</b>	<b>493,1</b>	<b>0,0</b>	<b>569,1</b>	<b>569,1</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten aus der Produktionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen	96,7	95,7	1,0	109,5	108,5	1,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	59,3	59,3	0,0	65,9	65,9	0,0
Negative Marktwerte Derivate	19,2	19,2	0,0	14,7	14,7	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	197,0	178,4	18,6	175,0	156,0	19,0
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	10,4	10,4	0,0	13,3	13,3	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1,6	1,6	0,0	0,4	0,4	0,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>384,2</b>	<b>364,6</b>	<b>19,6</b>	<b>378,8</b>	<b>358,8</b>	<b>20,0</b>

TABELLE 24

Die Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen, Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 197,0 (175,0) Mio. € umfassen unter anderem die zum 31. August 2014 noch offenen Erstattungsansprüche der Rübenanbauer aus der in den Zuckerwirtschaftsjahren 2001/02 bis 2005/06 zu viel erhobenen Produktionsabgabe. Die Rückzahlungen durch die EU müssen bis spätestens September 2014 an die Zuckerindustrie erfolgen, die ihrerseits die Ansprüche der Rübenanbauer an diese weiterleitet. Der Sachverhalt war zum Vorjahreszeitpunkt noch nicht erfasst. Unter den übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 10,4 (13,3) Mio. € sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

### (7) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. € 31. August	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2014	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2013	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Anleihen	635,2	226,9	408,3	433,4	26,9	406,5
davon konvertibel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	573,9	311,4	262,5	633,4	291,5	341,9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.209,4</b>	<b>538,4</b>	<b>671,0</b>	<b>1.067,1</b>	<b>318,5</b>	<b>748,6</b>
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	-104,5			-105,5		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	-40,7			-90,5		
Flüssige Mittel	-642,7			-595,3		
<b>Anlagen in Wertpapiere und flüssige Mittel</b>	<b>-787,9</b>			<b>-791,3</b>		
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>421,5</b>			<b>275,8</b>		

TABELLE 25

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 142,3 Mio. € auf 1.209,4 (1.067,1) Mio. € angestiegen. Bei einem nahezu unveränderten Bestand der Anlagen (Wertpapiere und flüssige Mittel) von 787,9 (791,3) Mio. € stiegen die Nettofinanzschulden um 145,7 Mio. € auf 421,5 (275,8) Mio. €.

### (8) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

**BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE** Die nachstehende Tabelle enthält die abweichenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Brutto-Finanzschulden. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

31. August	Bewertungskategorie nach IAS 39	2014		2013	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Mio. €					
Anleihen	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	635,2	679,0	433,4	478,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	573,9	581,0	633,4	639,1
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	n. a.	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Brutto-Finanzschulden</b>		<b>1.209,4</b>	<b>1.260,3</b>	<b>1.067,1</b>	<b>1.118,0</b>

TABELLE 26

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sowie für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere können keine beizulegenden Zeitwerte bestimmt werden, da Markt- oder Börsenwerte aufgrund fehlender aktiver Märkte nicht vorhanden waren.

**BEWERTUNGSELEVEL** In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsleveln unterschieden. Bewertungslevel 1: Bewertung auf Basis unveränderter, auf aktiven Märkten ermittelter Marktpreise. Bewertungslevel 2: Bewertung mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Märkten ermittelt werden, abgeleitet werden. (Bewertungslevel 3: Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen; kommt in der Südzucker-Gruppe derzeit nicht zur Anwendung.)

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie					
	2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2
31. August						
Wertpapiere – Available for Sale	60,2	20,2	40,0	111,0	71,0	40,0
Positive Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	3,3	2,5	0,8	3,4	0,0	3,4
Positive Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0,3	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>63,8</b>	<b>22,7</b>	<b>41,1</b>	<b>114,6</b>	<b>71,0</b>	<b>43,6</b>
Negative Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	4,2	0,5	3,7	7,6	0,9	6,7
Negative Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	15,0	7,9	7,1	7,1	4,9	2,2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>19,2</b>	<b>8,4</b>	<b>10,8</b>	<b>14,7</b>	<b>5,8</b>	<b>8,9</b>

TABELLE 27

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (32) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 195 bis 198.

### (9) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2013/14 im Konzernanhang unter Textziffer (36) auf den Seiten 199 bis 201 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

### (10) Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat gab es auf der Seite der Anteilseigner im Berichtszeitraum folgende Wechsel:

Die Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, Dr. Ralf Bethke, Deidesheim, und Dr. Christian Konrad, Wien/Österreich, hatten ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juli 2014 niedergelegt. Daher waren zwei Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre für die restliche Zeit der laufenden Amtsperiode des derzeitigen Aufsichtsrats neu zu wählen. Auf Vorschlag des Aufsichtsrats wählte die ordentliche Hauptversammlung am 17. Juli 2014 Frau Veronika Haslinger, Wien, Geschäftsleiterin der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H., Wien, und Frau Susanne Kunschert, Stuttgart, geschäftsführende Gesellschafterin der Pilz GmbH & Co. KG, Ostfildern, als Aktionärsvertreterinnen neu in den Aufsichtsrat. Die Wahl erfolgte jeweils mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung am 17. Juli 2014 für die restliche Zeit der laufenden Amtsperiode des derzeitigen Aufsichtsrats, d. h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016/17 beschließen wird.

Der Aufsichtsrat wählte in seiner Sitzung am 16. Juli 2014 Herrn Erwin Hameseder – als Nachfolger für Herrn Dr. Konrad – zum 2. stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Wahl erfolgte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 17. Juli 2014.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, 29. September 2014  
Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt  
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Heer



Dr. Lutz Guderjahn



Dr. Thomas Kirchberg



Thomas Kölbl



Johann Marihart

## Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risikobericht im Geschäftsbericht 2013/14 auf den Seiten 99 bis 110, der um Angaben in diesem Bericht ergänzt ist. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.







## SÜDZUCKER AG

### Kontakte

Investor Relations  
Nikolai Baltruschat  
[investor.relations@suedzucker.de](mailto:investor.relations@suedzucker.de)  
Telefon: +49 621 421-240  
Telefax: +49 621 421-449

Wirtschaftspresse  
Dr. Dominik Risser  
[public.relations@suedzucker.de](mailto:public.relations@suedzucker.de)  
Telefon: +49 621 421-428  
Telefax: +49 621 421-425

### Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse:  
[www.suedzucker.de](http://www.suedzucker.de)

### Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt  
Theodor-Heuss-Anlage 12  
68165 Mannheim  
Telefon: +49 621 421-0